

## Erzgebirgische Minerale in den Sammlungen des Naturkundemuseums Erfurt

GERD-RAINER RIEDEL

In den Sammlungen des Naturkundemuseums Erfurt befinden sich Stufen einer Reihe von Sammlern, die dem Naturkundemuseum ihre Sammlungen, aber auch Einzelstufen verkauft, teils auch übereignet haben.

In alphabetischer Reihenfolge sind folgende Sammler beteiligt:

Bernhard Greiner und Margot Kühne (Erfurt), Robert Kaltofen (Erfurt), Werner Hertlein (Suhl), Frank Leschke (Erfurt), M. Mehnert (Erfurter Edelstein Galerie), Dr. Jörg Otto (Mühlberg), Christian Paschold (Erfurt-Tiefthal), Claus Rhäsa (Erfurt), Gerd-Rainer Riedel (Erfurt), Herbert Schaller (Reichenbach/Vogtl.), Scheffler (Hartenstein/Erzg.), Michael Streckenbach (Arnstadt) und Dr. Günter Voigt (Erfurt).

Eine Auflistung der in den Sammlungen des Erfurter Naturkundemuseums vorhandenen Minerale erfolgt nach Fundorten.

### 1. Schneeberger Revier (Abb. 1-8, 34-36)

Die kristallinen Schiefer sowie den Kontaktbereich der Granite durchsetzen in der Oxydationszone silberreiche, wismut- und kobaltreiche Erzgänge. Eine erste Zeche datiert 1453. Schneeberg ist auch Originalfundpunkt für gediegenes Wismut, das AGRICOLA erstmals 1546 erwähnte.

Silber: gediegen als bäumchenförmige Skelettkristalle im Arsen, als Drähte und haarförmige Bildungen  
 Wismut: gediegen, rötlich bis silberweiß, spätig  
 Proustit: zinnroter trigonale Kristalle von Diamantglanz  
 Pyrrargyrit: bleigraue trigonale, vielflächige, säulige Kristalle bis zu 1 cm Größe  
 Erythrin: violettrot, büschelig, radialstrahlig, auch als Ausblühungen  
 Annabergit: apfelgrüne Ausblühungen in gediegenem Arsen

Weißnickelkies: zinnweiße bis stahlgraue kubische Kristalle von 7 mm Größe, auch körnig  
 Rotnickelkies: tombakbraun, metallisch glänzend  
 Beryll: gelbgrüne säulige Kristalle im Quarz eingewachsen  
 Dolomit: grauweiß, gelblich, rotbraun, bis zu 12 cm hohe Kristallstöcke mit meist 5 mm aber auch 25 mm großen Einzelkristallen als Rhomboeder ausgebildet  
 Siderit: gelbliche bis braunrote, bis zu 15 mm große abgerundete Rhomboeder auf Quarz  
 Calcit: weiß, hellgrau, gelblich, rot, schwarz, bis zu 7 cm große Kristalle, z. T. mit Hämatit überzogen bzw. überkrustet, rhomboedrische und skalenoedrische Kristallkombinationen, nadelförmige, büschelige Aggregate, auch als Kappencalcit, Kanonenspat und Blätterspat ausgebildet  
 Baryt: gelbgrüne rhombische, tafelige Kristalle von 1 cm Größe  
 Chalkopyrit: messinggelb, bunt und grünliche Anlauffarben, kleine tetraederähnliche gestreifte Kristalle, auch als goldgelbe Krusten  
 Pyrit: messinggelbe kubische Kristalle bis zu 8 mm Größe  
 Markasit: gelblich, bis zu 1 cm große Tetraeder auf Quarz  
 Cuprit und Malachit: Derberz von dunkelroter Farbe mit grünem Malachit als Umwandlung  
 Limonit: als Brauner Glaskopf, auch als Rötel  
 Rauchquarz: als Doppelender von 7 cm Größe

### 2. Steinbruch Gleesberg (Abb. 33)

Von den Steinbrüchen an der NW-Flanke des Gleesberges (593 m über NN) bei Schneeberg sieht man heute noch die Reste von Granitwänden, sonst sind sie ver-

füllt. Sie dienten von 2003 bis 2005 als Deponie und wurden mit Erdreich abgedeckt und eingezäunt. Von hier stammen ausgezeichnete

Stockquarze: milchigweiße bis zu 5 cm große Kristalle z.T. mit Hämatitschüppchen überzogen

### 3. Schlemaer Revier (Abb. 9-16)

Das Uranrevier Schlema-Alberode-Hartenstein war das Zentrum des sächsischen Uranbergbaues der ehemaligen SDAG Wismut.

Silber, ged.: als Skelettkristalle im Arsen (Dendritensilber), drahtförmig  
 Wismut, ged.: rötlich, silberweiß, körnige Aggregate  
 Proustit: dunkelrote prismatische Kristalle  
 Arsen, ged.: schwarz  
 Erythrin: rosafarbene Ausblühungen  
 Chalkopyrit: messinggelbe Tetraeder und bäumchenförmige Kristalle auf Dolomit  
 Arsenkies: zinnweiße pseudorhombische Kristalle  
 Pyrit: auf Baryt  
 Skutterudit: zinnweiße kubische Kristalle  
 Fluorit: gelbe bis zu 5 mm große Würfel  
 Malachit: auf Baryt  
 Baryt: weiß, gelb, rötlich, tafelige parallel verwachsene rhombische Kristalle bis zu 8 cm Länge mit Chalkopyritkristallen  
 Siderit: gelbbraune abgerundete Rhomboeder bis zu 1 cm Größe  
 Dolomit: weiß bis gelblich, bis zu 18 cm große rhomboedrische Kristallstöcke mit Hämatitüberzug  
 Calcit: weiß, gelb, rötlich, in rhombischen und skalenoedrischen Kristallkombinationen  
 Quarz: bis zu 6 cm große Einzelkristalle mit Hämatitüberzug und mit Dolomitkristallen überkrustet

### 4. Wismutschacht 366 Alberoda nördlich von Aue

Argentit- und Pyrargyritkristalle  
 Calcit: schwarz, Kristalle bis zu 2 cm Größe

### 5. Wismutschacht 311 Hartenstein (Abb. 17-24)

Die Funde stammen aus 1440 m Teufe. Der Schacht 311 beutete eine der bedeutendsten Gangerzlagerrstätten der Wismut aus. Sie war bis zu einer Teufe von 1800 m erschlossen.

Silber, ged.: Dendritensilber in ged. Arsen  
 Proustit: zinnoberrote trigonale Kristalle  
 Chloanthit: zinnweiße Kristalle  
 Pyrit: Kristalle auf Dolomit-, Siderit- und Calcitkristallen  
 Chalkopyrit: messinggelbe tetragonale Kristalle in Kombinationen, Zwillinge, Kristalle auf Dolomit- und Sideritkristallen aufsitzend  
 Fluorit: bläuliche, tiefviolette Würfel von 5 mm bis zu 3 cm Kantenlänge  
 Bergkristall: bis zu 9 cm große Kristalle besetzt von gelblichen Dolomitkristallen oder mit Eisenglimmer  
 Calcit: weiß, grau, Rhomboeder und Skalenoeder bis zu 5 cm Größe mit feinschuppigem Hämatit überzogen  
 Dolomit: weiß, gelblich, rötlich, rhomboedrische bis zu 2 cm große Kristalle  
 Ankerit: gelblich, rhomboedrische Kristalle  
 Siderit: weiß, gelb, braun, abgerundete Rhomboeder  
 Baryt: gelb, rötlich, große tafelige, z. T. parallel verwachsene Kristalle

### 6. Aue – Steinbruch „Günther“

Quarz: Kristallstöcke von bis zu 10 cm großen Quarzen mit Hämatitüberzug, z. T. Kappenquarze und Rauchquarze

### 7. Uran- und Zinnlagerstätte Pöhla von 1967 bis 1991 (Abb. 37-44)

Heute zeigt das Besucherbergwerk in Pöhla in bestimmten Feldesteilen den Abbau von Uranpechblende und den darauffolgenden Zinnbergbau in anderen Feldesteilen, so die größten Zinnkammern von Europa. Diese Abbaue wurden von 1973 bis 1974 aufgefahren.

Kassiterit:	gelbbraune Kristalle im mm-Bereich
Magnetit:	schwarz, körnig, bis zu 5 mm große kubische Kristalle
Baryt:	honiggelbe rhombische meist kurzsäulige flächenreiche bis zu 3 cm große Kristalle, z. T. mit Hämatit bestäubt; aber auch tafelige bis zu 9 cm große Kristalle
Fluorit:	honiggelbe bis zu 1 cm große Würfel, z. T. auf kleinen Quarz- oder Dolomitkristallen aufsitzend, violette Würfel bis zu 5 cm Größe mit Chalkopyritkristallen, angeschliffene Derbystücke von grüner, violetter und gelber Farbe; Pyrit u. Chalkopyrit als kleine Kristalle im mm-Bereich
Markasit:	messinggelb, polysynthetische Zwillinge, auch als „Kammkies“
Siderit:	gelbe bis zu 1 cm große Kristalle
Calcit:	weiße Rhomboeder und Prismen, gelbliche spitzpyramidale Kristalle bis zu 6 cm Größe
Ankerit:	gelbliche Kristalle
Aktinolith:	dunkelgrüne strahlige Aggregate
Diopsid:	grünlichgraue nadelige Kristalle
Quarz:	auch als Eisenkiesel mit bis zu 1 cm großen Kristallen

## 8. Bergbau in Johanngeorgenstadt auf Silber, Kobalt und Pechblende

Autunit:	gelb, gelbgrün, kristallisiert in dünnen Blättchen bis zu 5 mm Größe
Wismut:	silberweiß, körnige Aggregate, hoher Metallglanz
Fluorit:	blaue Würfel

Das Schaubergwerk „Frisch Glück Glöckl“ gibt einen Einblick in die 300jährige Geschichte des Silber-, Kobalt-, Wismut- und Uranbergbaues.

## 9. Granitsteinbrüche Eibenstock und Sosa

Turmalin:	var. Schörl als Sonnen im rötlichen Granit
Orthoklas:	rote bis zu 5 cm große Kristalle
Quarz:	als Rauchquarzkristalle, z. T. mit Hämatit bestäubt

## 10. Zinngrube Ehrenfriedersdorf (Grube „Sauberg“) (Abb. 25-32)

Bereits im 13. Jahrhundert ging der Bergbau auf Zinn am „Sauberg“ um. 1990 wurde die Erzförderung eingestellt. Heute existiert hier ein Besucherbergwerk. Gneis und Glimmerschiefer wurden von einem Granit unterlagert, der die Quelle der Vererzung war.

Kassiterit:	schwarzbraune tetragonale, kurz- und dicksäulige bis zu 5 mm große Kristalle mit halbmattmetallischem Glanz, oft verzwilligte Kristalle („Visiergrauen“) von 2 cm Größe
Zinnwaldit:	graue bis zu 5 cm große hochglänzende Tafeln
Apatit:	blaugrüne, hexagonale kurzsäulige bis zu 1 cm große Kristalle
Beryll:	gelbe, grünliche hexagonale säulige Kristalle
Wolframit:	tiefschwarz, dicktafelige, keilförmige Kristalle
Galenit:	bleigraue Dodekaeder von 1 cm Größe, Metallglanz
Baryt:	gelbliche fächerartig angeordnete rhombische Tafeln
Fluorit:	tiefviolette würfelige Kristalle bis zu 5 cm Größe, honiggelbe würfelige Kristalle, z. T. bis zu 2 cm Kantenlänge mit Barytsetten und aufsitzenden Markasitkristallen
Arsenkies:	stahlgraue pseudorhombische Kristalle mit Kassiterit in Paragenese
Dolomit:	gelbe rhomboedrische Kristalle auf Quarz
Calcit:	weißer Blätterspat, bis zu 5 cm große Pyramiden mit aufsitzenden Dolomitkristallen
Gilbertit:	gelbe Blättchen
Quarz:	langprismatisch bis zu 24 cm lang, auch 18 cm lange Doppelender mit Pyrit, braunen Siderit-, gelben, grünlichen und violetten Fluorit- und kleinen Quarzkristallen

## 11. Porphyrkugeln von St. Egidien und Hohenstein-Ernstthal (Abb. 73-76)

Die Porphyrkugeln von St. Egidien haben 4 bis 10 cm Durchmesser und sind vorwiegend mit Achat gefüllt in Form eines konzentrisch gebänderten Festungsachates. Die dunkelroten Farbtöne herrschen vor, selten hellbläulich. Teilweise wurden die mittigen Hohlräume mit Quarz ausgefüllt, aber auch Quarzkristalle sind ausgebildet.

Die Porphyrkugeln vom „Heiteren Blick“ bei Hohenstein-Ernstthal sind meist größer von 10 bis 20 cm im Durchmesser. Von runden Formen bis zu ellipsenförmigen Aggregaten sind alle Ausbildungen vorhanden. Als Festungsachat finden wir gemischtfarbige Stücke von roten bis zu hellbläulichen Farbtönen konzentrisch gebändert. 5 bis 20 m mächtige Körper von Quarzporphyr-Ignimbrit sind bruchtektonisch versetzt und treten im Erzgebirgischen Becken zutage.

## 12. Freiberg mit der Grube „Reiche Zeche“ und Halsbrücke mit der Grube „Beihilfe“ (Abb. 49-62)

Der 800jährige Bergbau auf Silber begann 1168, später auf Bleiglanz und Zinkblende. 1967 kam es zum Erliegen des Bergbaues.

Bleiglanz:	bleigrau, gut ausgebildete Würfel und Oktaeder auch in ihren Kombinationen zum Rhombendodekaeder
Zinkblende:	schwarz, auch rot als „Rubinblende“, kubische Kristalle mit Diamantglanz, auch als Schalenblende
Fluorit:	farblos, weingelb, grün, hell- bis tiefblau, hervorragende würfelige Kristalle bis zu 5 cm Kantenlänge, z.T. mit Pyrit, Calcit oder Quarz besetzt
Baryt:	farblos, weiß, dicktafelige fächerförmig angeordnete parallel verwachsene Kristalle bis zu 10 cm Kantenlänge, Glasglanz
Quarz:	weiß bis weißgrau, hexagonale Pyramiden, langprismatisch, durch Rhomboeder abgeschlossene Prismen, z. T. Doppeler und als Stockquarze
Calcit:	milchig weiß, durch Beimengungen grau gefärbt, rhomboedrische und skalenoed-

rische Kristallkombinationen, nadelförmig, blättrig

Siderit:	gelbliche bis gelbbraune abgerundete Rhomboeder als Kristalle im mm-Bereich auf Quarzkristallen
Dolomit:	weiße bis gelbe sattelförmig gekrümmte Kristalle
Markasit:	messinggelb, als «Kammkies» ausgebildet
Pyrit:	messinggelbe kleine kubische Kristalle auf Fluorit, z. T. als Krusten auf Bleiglanz
Arsenikies:	stahlgraue bis zu 9 mm große pseudorhombische Kristalle auf Siderit und Quarz
Antimonit:	bleigraue linear ausgerichtete, stengelige Aggregate, z. T. verwittert zu gelbem Antimonocker

## 13. Amethyst von Geyer (Abb. 63)

Ein amethystführender Quarzgang in einem Waldstück im Greifenbachtal brachte intensiv hell bis dunkel violett gefärbte Amethyste ans Tageslicht. Die Kristalle liegen im Durchschnitt bei 1-5 cm Größe. Auch ein Kristalligell von 10 cm Durchmesser, überkrustet mit Manganoxiden findet sich in der Aufsammlung. Teilweise findet sich weißer Chalcedon in parallelen Lagen im Amethyst. Neben Amethystquarz kommen Milchquarz und Rauchquarz vor und bis zu 5 cm große Amethystkristalle, die eine Kappe von Quarzkristallen tragen mit deutlicher Farbgenze. Es sind zonar aufgebaute Kristallaggregate.

## 14. Achatgang von Schlottwitz (Abb. 64-67)

Eine 6 km lange Gangzone, die mit Quarz, Achat, Amethyst, Hämatit und Baryt mineralisiert wurde, liegt in Biotitgneisen. Die brekziöse Ausbildung ist typisch für den Schlottwitzer Achat mit seinen Amethystbruchstücken. Der Achat weist eine intensiv rot gefärbte subparallele Bänderung auf. Die Farbpalette reicht von rosa, fleischrot bis rotbraun. Einige Stücke liegen geschliffen und poliert vor. Die Amethystgänge zeigen wechselnde Bänder von tief violetter Amethyst und farblosem Quarz.

## 15. Korallenachat von Halsbach bei Freiberg (Abb. 68)

Der gebänderte Achat zeigt unterschiedlich rote Farbtöne. Die Achatbänder wechseln mit Quarz- und Amethystlagen. Auf dem 50 m breiten Gangzug wurde immer wieder geschürft, um doch noch schleifwürdige Stücke zu bergen. Die in der Sammlung befindlichen Belege sind alle geschliffen und poliert.

## 16. Revier Zinnwald (Abb. 45-48)

Zinnerzgänge durchziehen den Granit bzw. der Granit wurde autometasomatisch vergreist.

Kassiterit:	schwarze mm-kleine Kristalle im Granit
Zinnwaldit:	silberweiß, fein- bis grobblättrige Aggregate, an Salbändern der Quarzgänge frei entwickelte bis zu 5 cm große Aggregate, auch Überzüge auf Quarzkristallen
Wolframit:	eisenschwarz, bis zu 5,5 cm große metallisch glänzende dicktafelige verzwilligte Kristalle mit paralleler Flächenstreifung
Quarz:	grauweiße bis zu 7,5 cm große und 5 cm dicke Kristalle mit Zinnwaldit überkrustet, z. T. auch mit Hämatit überzogen, auch als Stockquarz, milchigweiß oder Rauchquarz mit eingewachsenem Zinnwaldit, 9 cm großes und 4 cm dickes Kristall
Scheelit:	honiggelbe, tetragonale Doppelpyramiden von 2 mm Größe auf Quarzkristallen aufgewachsen und auf Zinnwaldit
Mimetesit:	gelbliche kleine tonnenförmige Kristalle auf Quarzkristallen
Stolzit:	braune mm-kleine Kristalle auf Quarz
Fluorit:	violette Würfel bis zu 5 mm Kantenlänge
Stannin:	schwarz kollomorph

## 17. Skarnlagerstätten Breitenbrunn

Die Funde stammen aus den Gruben „St. Christoph“, „Fortuna“, „Margarethe“ und dem Ottostollen.

Sphalerit:	schwarz, eisenreich als Christophit benannt
Magnetit:	schwarze oktaedrische Kristalle im mm-Bereich, metallisch glänzend
Fluorit:	weißliche würfelige Kristalle bis zu 5 mm Größe mit dunkelviolettem zonar gefärb-

ten Farbkern, grüne oktaedrische Kristalle von 15 mm Kantenlänge

Andradit:	rotbraune kubische bis zu 5 mm große Kristalle
Aktinolith:	grünlichgraue, glasglänzende langsäulige Aggregate

## 18. Phonolithbruch Hammerunterwiesental

(Abb. 69-72)

In den Phonolithen existieren zahlreiche Gasblasen, in denen Kristalldrüsen mit Zeolithen und Calciten ausgefüllt sind.

Natrolith:	farblos, weiß, gelblich, rötlich, nadelig, stengelige büschelige Aggregate bis feinfaserig, Seidenglanz
Thomsonit:	farblos, weiß, gelblich, braungelb, kurz-säulige Aggregate oder kugelige Aggregate mit glasglänzender Oberfläche
Calcit:	farblos, weiß, gelblich, rötlich, formenreiche bis zu 5 cm große Kristalle oft auf Natrolith

## Danksagung

Der Autor bedankt sich bei Dirk Urban von den Zentralen Restaurierungswerkstätten der Erfurter Museen für die fotografische Dokumentation der Erzgebirgischen Minerale.

## Literatur

- FLACH, S. (1986): Freiberg – Über die Minerale und Bergbaugeschichte der 800jährigen Bergstadt in Sachsen. – Bode Verlag, Haltern, 111 S.
- HAAKE, R., S. FLACH & R. BODE (1994): Mineralien und ihre Fundstellen. Deutschland. Teil 2. – Bode Verlag, Haltern/Westfalen, 244 S.
- RIEDEL, G.-R. (2012): Vogtländische Minerale in den Sammlungen des Naturkundemuseums Erfurt. – *Vernate* **31**: 5–24.
- (2013): Thüringer Minerale in den Sammlungen des Naturkundemuseums Erfurt. – *Vernate* **32**: 97–114.
- SEBASTIAN, U. (2013): Die Geologie des Erzgebirges. – Heidelberg, Springer, 268 S.
- SVENEK, J. (1986): Minerale. – Prag, Artia, 223 S.
- VOLLSTÄDT, H. (1976): Einheimische Minerale. – Dresden, Theodor Steinkopf, 4. erw. Aufl., 399 S.
- VOLLSTÄDT, H. & ST. WEISS (1991): Mineralfundstellen Sächsisches Erzgebirge. – München, Christian Weise, 127 S.

## Anschrift des Autors:

Gerd-Rainer Riedel  
Nonnengasse 6  
99084 Erfurt

Der Maßstab entspricht immer 1 cm.

Alle Fotos: Dirk Urban, Zentrale Restaurierungswerkstätten der Erfurter Museen



Abb. 1: ged. Silber, Schneeberg, Inv.-Nr. 88/95



Abb. 2: ged. Silber auf Arsen, Schneeberg, Inv.-Nr. 03/278



Abb. 3: Pyrit, Schneeberg, Inv.-Nr. 03/267



Abb. 4: Proustit, Schneeberg, Inv.-Nr. 08/218



Abb. 5: Calcit auf Dolomit, Schneeberg, Inv.-Nr. 03/234



Abb. 6: Baryt, Schneeberg, Inv.-Nr. 03/240



Abb. 7: Calcit auf Baryt, Schneeberg, Inv.-Nr. 88/88



Abb. 8: Calcit, Schneeberg, Inv.-Nr. 03/235



Abb. 9: Proustit, ged. Silber auf ged. Arsen, Schlema, Inv.-Nr. 88/106



Abb. 10: Proustit auf ged. Arsen, Schlema, Inv.-Nr. 88/105



Abb. 11: Erythrin, Schlema, Inv.-Nr. 88/114



Abb. 12: Chalkopyrit, Siderit, Schlema, Inv.-Nr. 93/249





Abb. 13: Calcit (2 Generationen), Schlema, Inv.-Nr. 94/18



Abb. 14: Chalkopyrit auf Baryt, Schlema, Inv.-Nr. 93/69



Abb. 15: Dolomit, Schlema, Inv.-Nr. 93/248



Abb. 16: Skutterudit, Schlema, Inv.-Nr. 93/250



Abb. 17: Calcit, Hartenstein, Inv.-Nr. 11/37



Abb. 18: Baryt, Hartenstein, Inv.-Nr. 93/257



Abb. 19: Calcit, Hartenstein, Inv.-Nr. 92/16



Abb. 20: Dolomit auf Quarz, Hartenstein, Inv.-Nr. 92/32



Abb. 21: Dolomit auf Bergkristall, Hartenstein, Inv.-Nr. 92/34



Abb. 22: Chalkopyrit auf Dolomit, Hartenstein, Inv.-Nr. 92/26



Abb. 23: Siderit auf Dolomit, Hartenstein, Inv.-Nr. 92/29



Abb. 24: Baryt, Hartenstein, Inv.-Nr. 93/256



Abb. 25: Kassiterit, Ehrenfriedersdorf, Inv.-Nr. 97/34



Abb. 26: Kassiterit, „Visiergruppen“, Ehrenfriedersdorf, Inv.-Nr. 88/49



Abb. 27: Wolframit, Arsenopyrit, Quarz, Ehrenfriedersdorf, Inv.-Nr. 88/50



Abb. 28: Zinnwaldit, Ehrenfriedersdorf, Inv.-Nr. 88/57



Abb. 29: Quarz-Doppelender mit Siderit, Ehrenfriedersdorf, Inv.-Nr. 88/11



Abb. 30: Quarz mit Fluorit, Ehrenfriedersdorf, Inv.-Nr. 88/2



Abb. 31: Fluorit, Siderit, Apatit, Ehrenfriedersdorf, Inv.-Nr. 88/37



Abb. 32: Apatit, Siderit, Quarz, Ehrenfriedersdorf, Inv.-Nr. 88/17



Abb. 33: Quarz, Stbr. Gleesberg, Inv.-Nr. 93/227

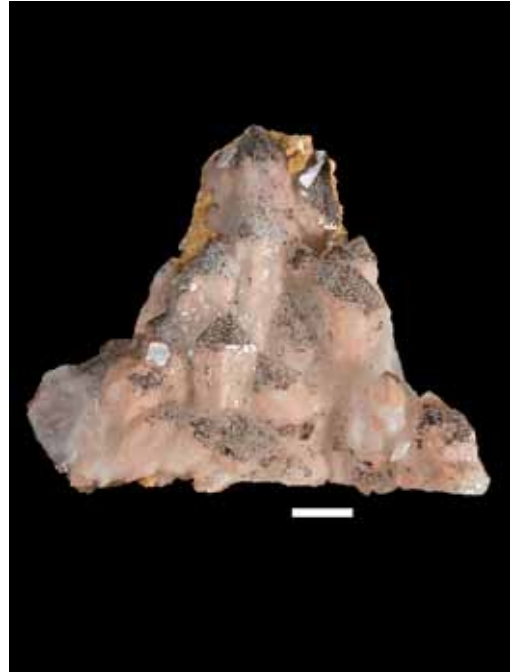


Abb. 34: Quarz, Hämatit, Dolomit, Schneeberg, Inv.-Nr. 03/238



Abb. 35: Siderit auf Quarz, Schneeberg, Inv.-Nr. 92/3



Abb. 36: Dolomit, Schneeberg, Inv.-Nr. 03/236



Abb. 37: Markasit, Pöhla, Inv.-Nr. 08/207



Abb. 38: Magnetit, Aktinolith, Pöhla, Inv.-Nr. 11/64



Abb. 39: Fluorit, angeschliffen, Pöhla, Inv.-Nr. 08/204



Abb. 40: Calcit, Pöhla, Inv.-Nr. 03/227



Abb. 41: Baryt auf Quarz, Pöhla, Inv.-Nr. 10/27



Abb. 42: Baryt, Pöhla, Inv.-Nr. 93/67



Abb. 43: Fluorit auf Quarz, Pöhla, Inv.-Nr. 93/18



Abb. 44: Fluorit, Dolomit, Pöhla, Inv.-Nr. 88/464





Abb. 45: Wolframit im Quarz, Zinnwald, Inv.-Nr. 88/115



Abb. 46: Scheelit auf Quarzkristall, Zinnwald, Inv.-Nr. 88/117



Abb. 47: Stockquarz, Zinnwald, Inv.-Nr. 95/47



Abb. 48: Scheelit auf Quarz, Zinnwald, Inv.-Nr. 05/427



Abb. 49: Fluorit, Halsbrücke („Beihilfe“), Inv.-Nr. 93/15



Abb. 50: Fluorit, Halsbrücke, Inv.-Nr. 88/73



Abb. 51: Fluorit, Calcit, Freiberg („Reiche Zeche“), Inv.-Nr. 94/12



Abb. 52: Fluorit, Halsbrücke („Beihilfe“), Inv.-Nr. 88/74



Abb. 53: Baryt, Freiberg, Inv.-Nr. 03/359



Abb. 54: Baryt auf Fluorit, Freiberg, Inv.-Nr. 03/356



Abb. 55: Calcit auf Galenit, Freiberg („Reiche Zeche“), Inv.-Nr. 94/508



Abb. 56: Calcit, Freiberg, Inv.-Nr. 03/358



Abb. 57: Galenit, Brand-Erbisdorf („Himmelfürst“), Inv.-Nr. 96/124



Abb. 58: Sphalerit, Fluorit, Halsbrücke („Beihilfe“), Inv.-Nr. 94/13



Abb. 59: Sphalerit, var. Rubinblende, Halsbrücke, Inv.-Nr. 88/83



Abb. 60: Siderit auf Quarz, Halsbrücke, Inv.-Nr. 88/72



Abb. 61: Quarzkristallstock, Halsbrücke, Inv.-Nr. 88/71



Abb. 62: Quarz-Doppelender, Halsbrücke, Inv.-Nr. 88/67



Abb. 63: Amethyst mit Quarzkappe, Geyer, Inv.-Nr. 93/282

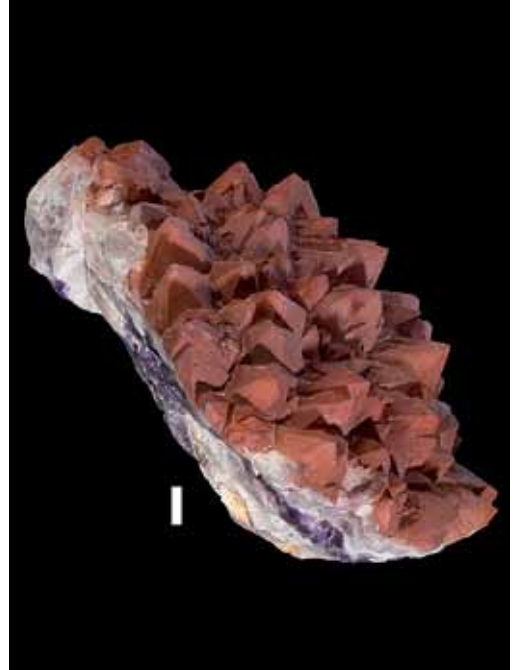


Abb. 64: Amethystquarz, Schlottwitz, Inv.-Nr. 93/71



Abb. 65: Bandachat, Amethyst, Quarz, Schlottwitz, Inv.-Nr. 93/286



Abb. 66: Trümmerachat, Schlottwitz, Inv.-Nr. 03/370



Abb. 67: Trümmerachat, Schlottwitz, Inv.-Nr. 14/57



Abb. 68: Korallenachat, Halsbach b. Freiberg, Inv.-Nr. 98/547



Abb. 69: Thomsonit, Hammerunterwiesenthal, Inv.-Nr. 93/338



Abb. 70: Natrolith, Hammerunterwiesenthal, Inv.-Nr. 03/344



Abb. 71: Calcit auf Natrolith, Hammerunterwiesenthal, Inv.-Nr. 03/331



Abb. 72: Calcit auf Natrolith, Hammerunterwiesenthal, Inv.-Nr. 03/316



Abb. 73: Rhyolithkugel, Achat, St. Egidien, Inv.-Nr. 05/5

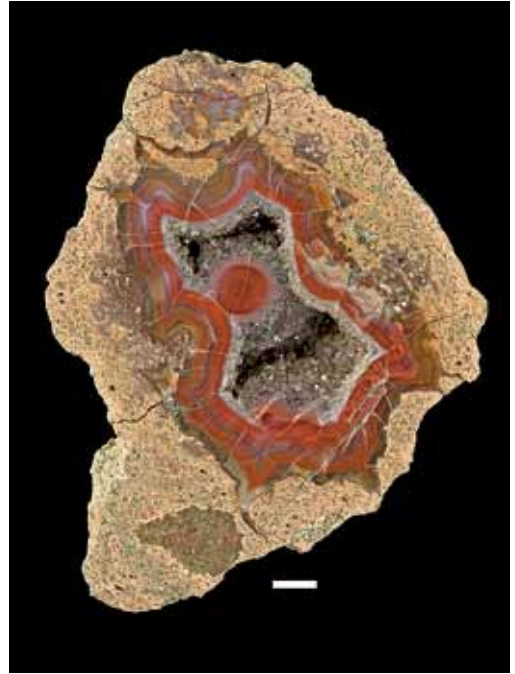


Abb. 74: Rhyolithkugel, Achat, Quarz, St. Egidien, Inv.-Nr. 05/12

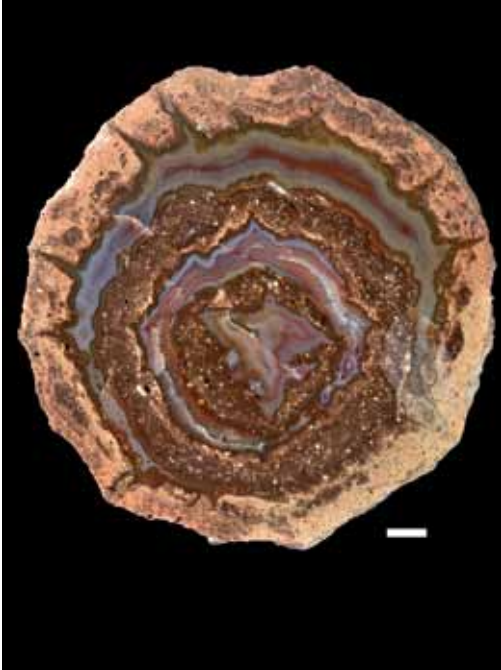


Abb. 75: Rhyolithkugel, Achat, Hohenstein-Ernstthal, Inv.-Nr. 08/240

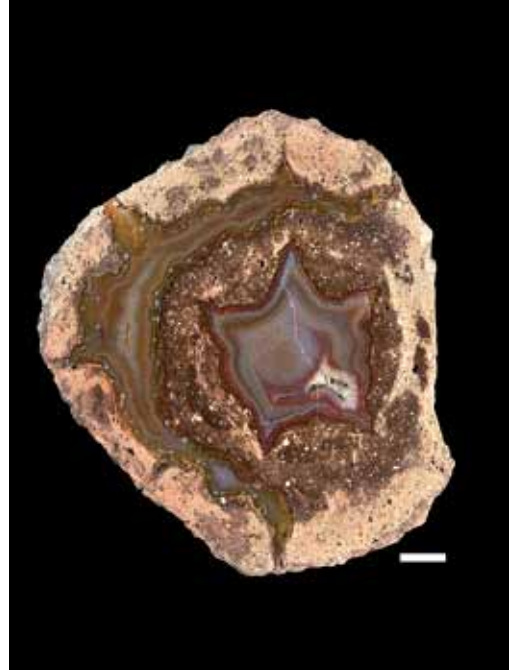


Abb. 76: Rhyolithkugel, Achat, Hohenstein-Ernstthal, Inv.-Nr. 06/247



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Riedel Gerd Rainer

Artikel/Article: [Erzgebirgische Minerale in den Sammlungen des Naturkundemuseums Erfurt 23-46](#)